

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
I. Normen und „property rights“: Einige begriffliche Überle- gungen	1
1. Kriterien für einen fruchtbaren Normbegriff.	2
2. Der Begriff der Norm: Ein Definitionsvorschlag.	3
3. Fragen einer Theorie der Normentstehung	7
4. Der Begriff der „property rights“	11
5. „Property rights“ als sanktionsbewehrte Erwartungen	15
6. Zusammenfassung.	18
II. Auf der Suche nach einer Theorie sozialer Normen	21
1. Forderungen an eine Theorie der Normentstehung	21
2. Zum Stand der Forschung	24
3. Die „Basishypothese“ der Normentstehung	29
4. Präferenzen und Restriktionen: Eine Präzisierung der „Basis- hypothese“	31
5. Exkurs: Versionen der Nutzentheorie: Verschiedene Formulie- rungen derselben Theorie	41
5.1. Nutzen und Kosten.	42
5.2. Opportunitätskosten	43
5.3. Grenznutzen und Grenzkosten: Die „marginale Perspektive“	45
5.4. Die These der Nutzenmaximierung	49
6. Einige Probleme des „ökonomischen Verhaltensmodells“	49
6.1. Die Erklärung von Präferenzen	49
6.2. Die Vernachlässigung von Präferenzen bei Erklärungen	51
6.3. Arten von Präferenzen und Restriktionen	52
6.4. Objektive und subjektive Restriktionen	53
6.5. Mißverständnisse: Probleme der Soziologen mit dem ökonomi- schen Verhaltensmodell	54
6.6. Ein modifiziertes ökonomisches Verhaltensmodell.	56
7. Zusammenfassung.	57

III. Normen als Wirkungen externer Effekte.	59
1. Ein historisches Beispiel: Die Entwicklung von Eigentumsrechten bei den Indianern in Labrador.	60
2. Der Begriff der Externalität	67
3. Mögliche Konsequenzen externer Effekte.	70
4. Externe Effekte und Normentstehung: Die Internalisierungsthese.	79
5. Eine Kritik der Internalisierungsthese.	86
5.1. Die Prüfbarkeit der Internalisierungsthese.	87
5.2. Kollektiver und individueller Nutzen: Kollektivistischer Fehlschluß oder technologische Empfehlung.	93
5.3. Die Rolle sozialer Strukturen.	98
5.4. Die Schaffung positiver Externalitäten.	103
5.5. Prozesse der Normbildung	105
5.6. Probleme bei der Erklärung von Nutzen-Kosten-Relationen.	108
5.7. Die empirische Überprüfung der Internalisierungsthese	109
6. Zusammenfassung.	110
IV. Elemente einer Theorie der Normentstehung.	112
1. Handlungskonsequenzen, Verhaltensdimensionen und Normen (Jay M. Jackson).	113
2. Werte und Normen	118
2.1. Zur Abgrenzung von Werten und Normen	118
2.2. Einige Argumente gegen die Brauchbarkeit von Werten als erklärende Variablen.	120
2.3. Werte als Determinanten von Normen.	122
3. Die Entlastungsthese	129
4. Zusammenfassung.	132
V. Soziologische Hypothesen zur Entstehung sozialer Normen	133
1. Die Entstehung materialistischer und postmaterialistischer Werte: Die Theorie von Ronald Inglehart.	133
1.1. Der Gegenstand von Ingleharts Theorie: Materialistische und postmaterialistische Werte	134
1.2. Ursachen für die Änderung materialistischer Werte	135
1.3. Gesamtnutzen, Grenznutzen und Sozialisation in der Kindheit: Eine Präzisierung der „Grundhypothesen“ Ingleharts	138
1.4. Führt Knappheit zur Änderung von Präferenzen?	143
1.5. Die These der Werthierarchie	147
1.6. Wertwandel und utilitaristisches Verhaltensmodell	149

2. Normen im Prozeß der Zivilisation: Zur Erklärung historischer Prozesse der Normentstehung durch Norbert Elias	149
2.1. Standards, Affekte und Verhalten	150
2.2. Die Richtung der Veränderung	152
2.3. Probleme bei der Explikation von Elias' Theorie.	157
2.4. Elias' Theorie sozialer Normen	159
2.5. Eine Kritik der Theorie von Elias	165
2.6. Elias' Theorie aus der Sicht des utilitaristischen Verhaltensmodells	171
3. Zusammenfassung.	175
VI. Sozialpsychologische Hypothesen zur Entstehung sozialer Normen	176
1. Normentstehung in unstrukturierten Situationen: Die Experimente und Hypothesen von Muzafer Sherif	176
1.1. Der autokinetische Effekt und die Bildung von Normen	176
1.2. Eine Kritik der Hypothesen von Sherif.	178
1.3. Sherifs Hypothesen und das utilitaristische Verhaltensmodell	182
2. Normen als Mittel zur Neutralisierung persönlichen Einflusses: Die Hypothesen von Thibaut und Kelley	190
2.1. Normen und Macht	190
2.2. Einige Probleme der Theorie von Thibaut und Kelley	196
Funktionen von Normen und Ursachen für ihre Entstehung / Die Entstehung von Normen und die Struktur der Ergebnis-Matrix / Die Neutralisierung persönlichen Einflusses und andere „Funktionen“ sozialer Normen / Ermessen, Unsicherheit und Nutzeneinbußen / Zwei Arten von Verhandlungskosten / Die Art der entstehenden Normen / Weitere Probleme	
2.3. Eine Modifikation des Modells von Thibaut und Kelley	203
2.4. Die Beziehung der Hypothesen von Thibaut und Kelley zur utilitaristischen Normentheorie	203
3. Zusammenfassung.	204
VII. Evolutionäre Normentstehung	205
1. Die Entstehung von Verhaltensregelmäßigkeiten	208
1.1. „Direkte“ Belohnungen	209
1.2. Lernen am Modell.	210
1.3. Soziale Strukturen.	211
2. Verhaltensregelmäßigkeiten und die Entstehung von Präferenzen	213
Exkurs: Das Ajzen-Fishbein-Modell	214
3. Von Präferenzen zu normativen Äußerungen	215

4. Von normativen Äußerungen zur Internalisierung von Normen	218
5. Die Durchsetzung von Normen	218
6. Einige empirische Daten	221
7. Einige Konsequenzen aus dem Modell	226
8. Zusammenfassung	228
VIII. Resümee	229
Literaturverzeichnis	232
Sachregister	239